

## **Jahresbericht 2013**

Am 15. Dezember 2010 erfolgte die Gründung der Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen e.V. (VLGS) mit Sitz in Vaduz.

Die VLGS hat sich zum Ziel gesetzt, den Stiftungsgedanken in Liechtenstein allgemein, insbesondere aber die gemeinnützigen Stiftungen, zu unterstützen. Im Vordergrund steht dabei die Förderung der Philanthropie, der Rahmenbedingungen und des Bekanntheitsgrades des gemeinnützigen Stiftungswesens, der Einhaltung von anerkannten Standards und der Interessenvertretung.

Das Jahr 2013 stand im Zeichen des Ausbaus der Organisation, der Verstärkung des Netzwerks und der Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit.

### **Vorstand der VLGS**

Im Berichtsjahr setzte sich der Vorstand aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Hans Brunhart (Präsident), Egbert Appel, Dr. Peter Goop, Angelika Moosleithner-Batliner und Christian Verling.

Der Vorstand hat im Berichtsjahr 4 Sitzungen abgehalten am:  
11. März 2013, 13. Mai 2013, 28. August 2013 und 04. November 2013.

Als Geschäftsführer fungierte Alois Beck (bis zur Mitgliederversammlung am 13.05.13) und seit dem 1. Oktober 2013 Dagmar Bühler-Nigsch als Geschäftsführerin.

### **Mitgliederversammlung vom 13. Mai 2013**

Neben der Behandlung der Standardtraktanden wurde an der Mitgliederversammlung vom 13. Mai 2013 die Aufnahme folgender zwei Stiftungen als Mitglied der Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen beschlossen:

- Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein
- Fürst Franz Josef von Liechtenstein Stiftung

Per Ende 2013 zählt die VLGS somit 22 Mitglieder und 3 Assoziierte Partner.

## Ausbau des internationalen und nationalen Netzwerks

Die VLGS kann ihre Ziele nur erreichen, wenn sie international und national mit Organisationen und Vereinigungen, welche gleiche oder ähnliche Zielsetzungen haben, eine gute Zusammenarbeit pflegt.

Im Januar 2013 wurde die VLGS einstimmig als Mitglied in DAFNE (Donors and Foundations Networks in Europe) aufgenommen. Diese, an der Jahresversammlung von DAFNE in Kiew beschlossene Mitgliedschaft in der Vereinigung von 24 nationalen europäischen Stiftungsverbänden, bietet der VLGS die Möglichkeit der Zusammenarbeit und des Erfahrungsaustausches. Gleichzeitig erlaubt sie ein Monitoring europäischer und nationaler Rechtsentwicklungen.

Mit SwissFoundations, der schweizerischen Vereinigung der Förderstiftungen, bestehen seit der Errichtung der VLGS enge und gute Beziehungen. Im Juni fand ein Treffen der beiden Vorstände statt, welches in Zukunft jedes Jahr durchgeführt werden soll. Die Sitzung bot Gelegenheit, gemeinsame Themen und eine Zusammenarbeit bei Weiterbildungsveranstaltungen zu besprechen und zu konkretisieren. Die VLGS ist SwissFoundations für mannigfache Unterstützung in verschiedenen Bereichen dankbar.

Die guten Kontakte zum EFC (European Foundation Center) kamen im Referat von Hanna Surmatz „Die Europäische Stiftung“ zum Ausdruck. Sie ist wohl die beste Kennerin dieser Materie und verstand es ausgezeichnet, die Merkmale dieses Projekts, insbesondere auch im Hinblick auf die Bedeutung für Liechtenstein darzustellen.

Im nationalen Bereich hat die VLGS auf der Basis eines Antrages aus dem Jahre 2012, worin der Regierung der Abschluss einer Leistungsvereinbarung vorgeschlagen wurde, Gespräche mit Regierungsvertretern geführt. Ohne dass dieser Antrag bisher formell einer Behandlung zugeführt werden konnte, hat sich doch aus Sicht der VLGS aus diesen Gesprächen die positive Entwicklung ergeben, dass die VLGS als Vertreterin der Philanthropie in die Arbeit des Strategiebüros für die Finanzplatzstrategie Liechtensteins eingebunden ist. Damit kann die VLGS direkt dazu beitragen, dass die Philanthropie und damit die gemeinnützigen Stiftungen einen wichtigen Stellenwert erhalten.

Die Zusammenarbeit im nationalen Bereich kam auch durch die jährliche Veranstaltung mit Vertreterinnen und Vertretern der Stiftungsaufsicht STIFA, der Steuerverwaltung sowie der Stabstelle für internationale Finanzplatzagenden zum Ausdruck, ebenso durch die Tatsache, dass Dr. Katja Gey für ein Referat über die Steuerabkommen zur Verfügung stand. Dieses fand zusammen mit einem Referat von Dr. Georg von Schnurbein, Direktor des CEPS (Center for Philanthropic Studies) von der Universität Basel zum Thema „Stiftungsmanagement“ im Anschluss an die Mitgliederversammlung 2013 statt.

## Öffentlichkeitsarbeit

Einen breiten Raum nahmen im Berichtsjahr die Bemühungen der VLGS ein, die Interessen der gemeinnützigen Stiftungen und damit des Stiftungsstandorts Liechtenstein durch konkrete Publikationen in Presse und elektronischen Medien zu verstärken. So wurde im Rahmen des Schweizer Stiftungsreportes 2013 eine ausführliche Darstellung der liechtensteinischen gemeinnützigen Stiftungen publiziert, ebenso wie in der Stiftungswelt, dem offiziellen Publikationsorgan des Bundesverbandes deutscher Stiftungen. Im Zusammenhang mit dem erstmals durchgeführten Tag der Stiftungen am 1. Oktober 2013 erfolgten Medienmitteilungen.

Eine hoch einzuschätzende Informationsplattform bildet die von Prof. Francesco Schurr verfasste Darstellung des liechtensteinischen Stiftungsrechts im Rahmen des EFC Länderreports. Angesichts der zentralen Bedeutung dieser Informationsquelle ist damit ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Informationslage zu liechtensteinischen gemeinnützigen Stiftungen getan.

Nicht nur um die Kommunikation nach aussen zu verbessern, sondern auch um Mitglieder möglichst gut und zeitnah über Aktivitäten der Organisation selber zu informieren, sind im Oktober 2013 erstmals die VLGS News erschienen. Mit diesem Newsletter sollen Mitglieder und Partner in regelmässigen Abständen über aktuelle Projekte und Entwicklungen im Stiftungssektor, sowie über wichtige Veranstaltungen, Termine und Publikationen informiert werden.

## Aufbau der Organisation

Am 1. Oktober 2013 hat Dagmar Bühler-Nigsch im Rahmen eines 50% Pensums die Funktion der Geschäftsführerin übernommen und stellt nun eine ausgezeichnete Dienstleistung für Mitglieder und Partner der Vereinigung zur Verfügung. Gleichzeitig ist sie Ansprechperson für viele Anfragen aus dem In- und Ausland. Die VLGS ist in kurzer Zeit zu einer wichtigen Adresse und Anlaufstelle für alle Fragen im Zusammenhang mit den liechtensteinischen gemeinnützigen Stiftungen geworden.

Die VLGS ist der VP Bank Stiftung dankbar für die Unterstützung der personellen Rahmenbedingungen und der VP Bank für die Zurverfügungstellung des Büros der Geschäftsführerin. Ebenso dankt sie Alois Beck für die engagierte Wahrnehmung der Geschäftsführung bis im Mai 2013 und Ingrid Hasler für die kompetente Erledigung der administrativen Arbeiten bis zum Eintritt der neuen Geschäftsführerin.

## Längerfristige Schwerpunkte und Ziele

Auf der Basis der im Strategieworkshop im Oktober 2012 gewonnenen Erkenntnisse, hat der Vorstand im Berichtsjahr die Rahmenbedingungen für die Vereinigung für die nächsten Jahre gestärkt und gesichert.

Neben dem Ausbau der Geschäftsführung wurde ein Finanzplan für die kommenden 5 Jahre erstellt und dessen Finanzierung durch die Mitgliederbeiträge sowie grosszügige Beiträge von Partnern sichergestellt. Ab 2013 erfährt die Arbeit der VLGS dank über mehrere Jahre zugesagte Beträge seitens der Maiores Stiftung (ab 2013) und ab 2014 seitens der First Advisory Group, der Domar Treuhand- und Verwaltungs-Anstalt, des Allgemeinen Treuunternehmens und der Administral Anstalt eine massgebliche Unterstützung. Die VLGS wird in den kommenden Jahren auf dieser Grundlage ihre Anstrengungen zur Förderung der Rahmenbedingungen und zur Wahrnehmung der Interessenvertretung im Inland in ausreichendem Masse wahrnehmen können und gleichzeitig Öffentlichkeitsarbeit und internationale Zusammenarbeit zu steigern vermögen. Die VLGS ist für diese erhebliche Zusatzfinanzierung sehr dankbar, bietet sie nun doch auch die Grundlage für eine längerfristige Planung.

Diese Planung wird nicht nur die laufende Tätigkeit der Vereinigung betreffen, sondern auch Projekte zur Förderung des Stiftungsstandorts. Ein erstes Projekt unter dem Titel „Gute Gründe für den Stiftungsstandort Liechtenstein“ ist in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern bereits angelaufen. Weitere Projekte sind im Bereich der Weiterbildung geplant.

Projekte sollen wenn immer möglich mit Partnern durchgeführt werden. Dabei kommt der Universität Liechtenstein, insbesondere dem Lehrstuhl für Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht und dessen Leiter Prof. Dr. Francesco A. Schurr eine besondere Bedeutung zu. Wir danken ihm ausdrücklich für die Unterstützung und zukunftsorientierte Zusammenarbeit.

Gespräche mit anderen Verbänden, insbesondere im Finanzbereich haben ein grosses Koordinierungs- und Kooperationspotential ergeben, das die VLGS konsequent nutzen will.

## **Ausblick für 2014**

Das Jahr 2014 soll gemäss den Vorstellungen des Vorstandes dazu dienen, die Schlagkraft der Vereinigung zu steigern, indem neue Mitglieder gewonnen werden. Je mehr Mitglieder die Vereinigung aufweist, desto besser kann sie die Interessen vertreten und desto wirkungsvoller ist die Öffentlichkeitsarbeit. In diesem Zusammenhang ist auch zu erwähnen, dass zu Anfang des Jahres 2014 eine Umfrage unter den Mitgliedern und anderen gemeinnützigen Stiftungen durchgeführt wurde, um die Ausschüttungsvolumina zu erfassen. Mit einer solchen Erfassung kann, wenn auch noch nicht vollständig so doch ansatzweise, die Bedeutung der gemeinnützigen Stiftungen sowohl für Liechtenstein wie auch für die Region und das weitere Ausland nachgewiesen werden.

Es ist ein zentrales Anliegen der VLGS, die Rahmenbedingungen für Philanthropie und gemeinnützige Stiftungen in Liechtenstein zu fördern und zukunftsorientierter zu gestalten, dabei zählen wir weiterhin auf die offene Gesprächsbereitschaft der entsprechenden Partner und Behörden.

Vaduz, im April 2014 - HB/dbn